

Das **Deutsche Historische Institut Moskau**,
ein Forschungsinstitut der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute
im Ausland,

sucht zum 1. Juni 2022

für das deutsch-russische Forschungsprojekt „Sprachen der russischen Diplomatie des
achtzehnten Jahrhunderts im europäischen Kontext“

eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter
(65% der regelmäßigen Arbeitszeit, befristet)

für die Bearbeitung des Teilprojekts „Sprache und Geselligkeit in der Diplomatie Holsteins im
18. Jahrhundert: Beziehungen des Hauses Gottorf zu Russland und anderen Reichen
Nordeuropas“.

Tätigkeitsschwerpunkte des DHI Moskau sind die Erforschung der gemeinsamen Geschichte
Deutschlands und Russlands im europäischen Kontext, die Intensivierung der
Zusammenarbeit zwischen russischen und deutschen Wissenschaftlern, die Koordination und
Durchführung gemeinsamer Forschungs- und Editionsprojekte sowie die Förderung des
wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das von der DFG finanzierte Projekt des DHI Moskau untersucht die Entwicklung der
sprachlichen Praktiken in der europäischen Diplomatie während des "langen" achtzehnten
Jahrhunderts und insbesondere den Aufstieg des Französischen zur Universalsprache der
Diplomatie.

Ziel des Teilprojekts „Sprache und Geselligkeit in der Diplomatie Holsteins im 18. Jahrhundert:
Beziehungen des Hauses Gottorf zu Russland und anderen Reichen Nordeuropas“ ist es, die
diplomatischen Beziehungen zwischen dem Herzogtum und Russland unter dem
Gesichtspunkt des Sprachgebrauchs und in einem breiten europäischen Kontext zu
untersuchen und dazu insbesondere Archive in Schleswig-Holstein zu nutzen.

Das Teilprojekt ist am DHI Moskau angesiedelt und wird in Kooperation mit der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel bearbeitet. Dienort ist Kiel mit regelmäßigen, individuell zu
gestaltenden Aufenthalten in Moskau.

Es wird die Möglichkeit zur Promotion geboten.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Geschichtswissenschaft mit überdurchschnittlichen Noten;
- Interesse an der Diplomatiegeschichte bzw. an der Geschichte Deutschlands oder Russlands der Frühen Neuzeit oder an der historischen Soziolinguistik;
- Gute Lesekenntnisse des Deutschen, Französischen und Russischen;
- Lateinkenntnisse erwünscht.

Soweit die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind, wird eine Vergütung nach TVöD Bund Entgeltgruppe 13 geboten. Die Besetzung ist auf 3 Jahre befristet. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 65%.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Max Weber Stiftung strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden nach Maßgabe des Bundesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen) richten Sie bitte ausschließlich per Mail (vollständig und in *einer* PDF-Datei) **bis einschl. Montag, den 07.02.2022** mit Betreff **DFG/DHIM wiss. MA** an:

Deutsches Historisches Institut Moskau
Email: [Bewerbung\(at\)dhi-moskau.org](mailto:Bewerbung(at)dhi-moskau.org)

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich Ende Februar 2022 statt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Vladislav Rjeoutski
([vladislav.rjeoutski\(at\)dhi-moskau.org](mailto:vladislav.rjeoutski(at)dhi-moskau.org))

www.dhi-moskau.org

www.maxweberstiftung.de